



JAHRESBERICHT 2020

Annual Review



ZENTRUM FÜR JÜDISCHE KULTURGESCHICHTE

Residenzplatz 1
5020 Salzburg
tel.: +43 (0)662 8044 2961
email: zjk@sbg.ac.at
<https://www.plus.ac.at/zjk>

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der vorliegende Jahresbericht zeigt, dass 2020 am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte trotz COVID 19-Pandemie ein ereignisreiches Jahr war. Zwar waren Präsenzveranstaltungen weitgehend unmöglich, doch haben wir andere Formen der Kommunikation genutzt und können vor allem einige akademische Qualifikationen verzeichnen.

Vor dem ersten Lockdown fand am 16. Jänner der „Tag des Judentums“ statt, bei dem es nun schon Tradition geworden ist, dass das Referat für Ökumene und Dialog der Religionen der Erzdiözese Salzburg gemeinsam mit der Katholisch-Theologischen Fakultät und unserem Zentrum eine Bildungsveranstaltung anbietet. Wir konnten eine gut besuchte Veranstaltung zum Thema „Jerusalem – unter die Kulissen geschaut“ anbieten, die dankenswerterweise von Prof. Kristin De Troyer (Fachbereich Bibelwissenschaften und Kirchengeschichte) organisiert und durchgeführt wurde. Ebenfalls im Jänner hatten wir Dr. Amir Mazor von der Universität Haifa zu Gast, der ein Blockseminar zu Maimonides in muslimischen Quellen anbot.

Drei Habilitationen, die mit unserem Zentrum im Zusammenhang stehen, sind für 2020 zu erwähnen:

- Am 28. Jänner habilitierte sich unsere Teamkollegin *Dr. Maria Dorninger*, Gründungsmitglied unseres Zentrums, im Fach „Ältere deutsche Literatur“ am Fachbereich Germanistik. Sie hielt ihren Habilitationsvortrag zum Thema „Annotationes. Zum Bild Mariens in der epischen Dichtung des Mittelalters.“
- Am 18. Mai habilitierte sich *Dr. Louise Hecht* (seit Juni 2020 assoziiertes Mitglied unseres Zentrums) im Fach „Jüdische Kulturgeschichte“ am Fachbereich Geschichte. Ihr Habilitationsvortrag trug den Titel „Integration von Juden versus Integration des Judentums in die mitteleuropäische Gesellschaft und (Geschichts-)Wissenschaft seit dem 18. Jahrhundert“.
- Am 30. Juni habilitierte sich unser Teamkollege *Dr. Roland Cerny-Werner* im Fach „Patrologie und Kirchengeschichte“ am Fachbereich Bibelwissenschaften und Kirchengeschichte der Katholisch-Theologischen Fakultät. Er sprach in seinem Habilitationsvortrag zum Thema „Christusmord – Ein ewiges Narrativ? Kirchenhistorische Anmerkungen zu einem epochenübergreifenden antijüdischen Motiv“.

Herzliche Gratulation! Wir freuen uns über die Bereicherung durch die Mitarbeit der neu Habilitierten und über die Möglichkeiten, die sich damit auch für unser Zentrum eröffnen.

Drei neue assoziierte Zentrumsmitglieder sind zu uns gestoßen: Die Historikerin PD Dr. Louise Hecht, die Theologin und Religionslehrerin Dr. Susanne Lechner-Masser sowie die Historikerin Univ.-Prof. Dr. Margit Reiter (Professorin für Zeitgeschichte an unserer Universität). Herzlich willkommen!

Folgende Studierende haben 2020 das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte erfolgreich absolviert:

- *Yvonne-Denise Opferkuch* mit der Masterarbeit „Das Phänomen der ‚Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen‘ und ihre Problematik für die Kinder von NS-TäterInnen am Beispiel des autobiografischen Romans ‚Der Vater. Eine Abrechnung‘ von Niklas Frank“
- *Sarah Steinborn* mit der Masterarbeit „Judentum: Religion und/oder Ethnie? Diskurse jüdischer Selbstidentifikation von der Antike bis zur Gegenwart“

Alles Gute zum Studienabschluss!

Unsere Studentin *Julia Stallinger* hat „Maschihu-Mischehu: das Radio aus dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte“ übernommen und etabliert. Mit Einfallsreichtum, Engagement und Professionalität zeigt sie darin kulturelle und politische Aspekte gegenwärtigen jüdischen Lebens. Die Sendungen sind auf radiofabrik.at zu verfolgen und nachzuhören.

Auch unsere Zeitschrift „Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte“ ist erschienen. Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie Chilufim abonnieren oder einzelne Hefte erwerben möchten. Dies ist auch beim Phoibos Verlag Wien möglich (<https://phoibos.at/Reihen-Zeitschriften/Reihen-Oesterreich/Chilufim/>); dort können Sie die einzelnen Hefte auch als E-Books bestellen.

2021 wird etliche Veränderungen bringen, vor allem einen Ortswechsel. Es ist geplant, dass das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte in die Räumlichkeiten im Arkadengang im Furtwängler-Park übersiedelt. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Auf weitere gute Zusammenarbeit und mit herzlichen Grüßen,



Susanne Plietzsch, Leiterin des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Inhalt

Publikationen und Tätigkeitsberichte der Mitglieder, Lehrbeauftragten
und Studienassistenten des ZJK*

Susanne Plietzsch	5
Armin Eidherr	7
Maria Dorninger	9
Roland Cerny-Werner	10
Marlis Gielen	10
Mihály Riszovannij.....	11
Christina Katsikadeli	12
Vladislav Slepoy	12
Regina Hopfgartner	13
Julia Stallinger	13
Carolina Forstner / Sarah Steinborn	14
 Veranstaltungen des ZJK.....	 15

* Der Jahresbericht derjenigen Zentrumsmitglieder, die auch in anderen Fachbereichen oder fachlichen Zusammenhängen außerhalb der Jüdischen Kulturgeschichte aktiv sind, umfasst ausschließlich Publikationen und Aktivitäten mit inhaltlichem Bezug zu den Themen unseres Zentrums.

A) Veröffentlichungen und Tätigkeitsberichte

Publications and Activities

Susanne Plietzsch

Publikationen

Übernatürliche Schönheit, universale Mutter und Evastochter: Sara in Bereshit Rabba und im Babylonischen Talmud, in: Tal Ilan / Lorena Miralles Maciá / Ronit Nikolsky (Hg.), Die Bibel und die Frauen (Bd. 4,1: Rabbinische Literatur, dt. Ausgabe hg. von Constanza Cordoni), Kohlhammer: Stuttgart 2020, 219-245.

Verletzte Kinder, verschlüsselte Wahrheit. Spuren traumatischer Erfahrungen in der Gestalt des Pinchas und ihrer rabbinischen Rezeption, in: Johannes Woyke (Hg.), Eifer Gottes – Eifern für Gott. Radikalismus und Fanatismus in der biblischen Tradition und ihrer Auslegungsgeschichte (Biblisch-Theologische Studien 181), Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2020, 185-217.

Mitherausgeberin der Zeitschrift „Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte“

Heft 27/2020 erschien im April 2021

Mitherausgeberin (Reihe):

Antike Schriftauslegung / Ancient Scriptural Interpretation, hg. von Agnethe Siquans in Verbindung mit Thomas Karmann, Susanne Plietzsch und Hans-Ulrich Weidemann, Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats (Reihe):

Rabbinische Bibelauslegung im Mittelalter, hg. von Dagmar Börner-Klein, de Gruyter: Berlin/Boston

Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

16. Jan. 2020 (Tag des Judentums in St. Pölten) Verwandte Ketzer, Nachbarn. Modelle und Metaphern des jüdisch-christlichen Verhältnisses

Salzburger Interdisziplinärer Arbeitskreis „Rabbinen und Kirchenväter“ (Leitung gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Dorothea Weber, FB Altertumswissenschaften)

Der Salzburger Interdisziplinäre Arbeitskreis „Rabbinen und Kirchenväter“ beschäftigt sich mit den diskursiven Beziehungen zwischen jüdischen und christlichen Autoren in der Spätantike.

Die Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich ca. zweimal pro Semester zu Studiennachmittagen in Salzburg oder Wien.

Projektleitungen

- Editionsprojekt: Moritz Rahmer und die hebräischen Traditionen bei Hieronymus (gefördert durch das Land Salzburg und die Universität Salzburg)
- Digitales Wörterbuch der Lehnwörter im Midrasch Genesis Rabba (gefördert durch den FWF); Beschreibung: <https://www.oeaw.ac.at/de/acdh/projects/genr-lehnwoerter/>

Betreuung von Qualifikationsarbeiten (abgeschlossen)

- Yvonne-Denise Opferkuch, Das Phänomen der „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“ und ihre Problematik für die Kinder von NS-TäterInnen am Beispiel des autobiografischen Romans „Der Vater. Eine Abrechnung“ von Niklas Frank (MA-Arbeit, Jüdische Kulturgeschichte), Benotung am 14.07.2020
- Sarah Steinborn, Judentum: Religion und /oder Ethnie? Diskurse jüdischer Selbstidentifikation von der Antike bis zur Gegenwart (MA-Arbeit, Jüdische Kulturgeschichte), Benotung am 19.11.2020
- Natia Khumarashvili, Das Buch Hiob im Werk Elie Wiesel am Beispiel des Theaterstücks *Der Prozess von Schamgorod* (MA-Arbeit, Jüdische Kulturgeschichte), Benotung am 27.11.2020

Funktionen und Kommissionsmitgliedschaften / PLUS

Leiterin des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Interdisziplinären Zentrum für Mittelalter und Frühneuzeit (IZMF)

Mitglied im Vorstand des Stefan-Zweig-Zentrums Salzburg

Mitglied im Vorbereitungsteam für den Tag des Judentums

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbik.sbg.ac.at>).

Vorsitzende der Curricularkommission Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied der Curricularkommission Doktorat der KGW-Fakultät

Erasmus-Koordinatorin des ZJK (gemeinsam mit M. Dorninger)

Mitglied der Habilitationskommission Maria Dorninger

Jurymitglied für die Verleihung des Marko Feingoldpreises 2019

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

European Association for Jewish Studies

Verband der Judaisten in Deutschland e.V.

Society of Biblical Literature

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2020:

Forschungssemester

Wintersemester 2020/21:

SK: Modernes Hebräisch I (2st.)

VU: Überblick jüdische Kulturgeschichte. Einführung in das Judentum (2st.)

PS: Überblick jüdische Kulturgeschichte. Einführung in das Judentum (2st.)

UE: Lektürekurs: Das Buch Genesis und seine Auslegung im Midrasch Genesis Rabba (2st.)

Armin Eidherr

Publikationen

Herausgeberschaft

Armin Eidherr (Hg.): Jahrbuch der Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser 2017/18. Dillenburg: Edition M & N 2020, 262 Seiten.

Aufsätze

Vorwort des Herausgebers. In: Armin Eidherr (Hg.): Jahrbuch der Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser 2017/18. Dillenburg: Edition M & N 2020, S. 7–10.

An iberzetsers kuk oyfn verk fun Yoysef Burgn, dem farertn, oft mol ober oykh opgefregtn yidishn kol fun Tshernevits [A Translator's Approach to the Work of Josef Burg, the Widely Revered but Often

Questioned Yiddish Voice of Czernowitz]. In: Wolf Moskovich (Hg.), *JEWS AND SLAVS*, Volume 26 (YIDDISH - 110 YEARS OF A JEWISH NATIONAL LANGUAGE. Proceedings of the Czernowitz International Commemorative Yiddish Language Conference 2018). Jerusalem–Kyiv: Dukh i Litera 2020, S. 168–173.

Rezensionen

Mikota, Jana / Pecher, Claudia Maria / Glasenapp, Gabriele von (Hg.): Literarisch-kulturelle Begegnungen mit dem Judentum. Beiträge zur kinderliterarischen Fachöffentlichkeit. (Schriftenreihe der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur: Jahrbuch, Band 45) Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2016, 287 Seiten. In: libri liberorum. Jahrgang 20 / Heft 52-53 / 2020: Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung. Hg. von Susanne Blumesberger u.a. Wien: Praesens 2020, S. 131–133.

»... dem Original eine größere Leserschaft zuführen«. Rezension zu: Arno Schmidts Zettel's Traum. Ein Lesebuch. Hg. v. Bernd Rauschenbach. Mit Texten von Susanne Fischer. Eine Edition der Arno Schmidt Stiftung. Suhrkamp 2020. 252 Seiten. In: Schauerfeld. Mitteilungen der Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser. XXXIII. Jahrgang 2020, Heft 4, S. 28–36.

Funktionen am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Stv. Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte (seit 2010).

Mitglied der Curricularkommission für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte (seit 2010).

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*.

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte:

Sommersemester 2020:

PS: Jiddisch II (2st.)

PS: Jiddisch III (Texte zur Sprache I) (2st.)

SE: Forschungsseminar (Interpretation) (2st.)

SE: Vergessene Texte der Romantik (2st.)

Wintersemester 2020/21:

PS: Jiddisch I (2st.)

PS: Jiddisch III – (Texte zur Sprache II) (2st.)

VO: Deutsch-Jüdische Literatur im 20. Jahrhundert I (2st.)

Betreuung von Qualifikationsarbeiten (abgeschlossen)

Master-bzw. Diplomarbeiten:

Eva Wimmer: "Katzen essen leidenschaftlich gern gedünstete Pilze". Funktionen der Pilze im Werk von Arno Schmidt.

Gregor Gruber: Das Schaurige hält Einzug in die deutschsprachigen Gefilde des 18. Jahrhunderts. Die Synthese von Geheimbundroman und Schauerelementen veranschaulicht an Carl Grosses *Der Genius*.

Dissertation:

Mag. Tina Ornezeder: Stefan Zweigs Romanfragment „Clarissa“ (mit einer diplomatischen Edition des MS).

Maria Dorninger

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2019/20:

PS: Maria. Legende und epische Dichtungen über Maria (ältere deutsche Literatur) (2st.)

Sommersemester 2020:

PS: Bilder von Juden in mittelalterlichen Passionsspielen (Ältere deutsche Literatur) (2st.)

Wintersemester 2020/21:

SE: Die Töchter Evas. Biblische Frauengestalten in der (geistlichen) Literatur (Ältere deutsche Literatur) (2st.)

Funktionen und Kommissionsmitgliedschaften

Mitglied im Team des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied der Curricularkommission für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Erasmus-Koordination für das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (gemeinsam mit Susanne Plietzsch)

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Roland Cerny-Werner

Lehrveranstaltung für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Sommersemester 2020:

VO: Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (2st.)

Wintersemester 2020/21:

SE: Feindbild und Propaganda im Film (antisemitisch, antireligiös, antidemokratisch) (interdisziplinäres Seminar mit der Kommunikationswissenschaft) 2st.

Funktionen am Zentrum für jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Team des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Stv. Vorsitzender der Curricularkommission Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Marlis Gielen

Radio

„Ans Kreuz mit ihm!“ Wie juden-feindlich ist die „Frohe Botschaft? (Sendung in der Sendereihe „Logos Glauben und Zweifeln“ Ö1 vom 10. Oktober 2020) (Stellungnahme als eine von mehreren innerhalb der Sendung befragten Wissenschaftler*innen)

<https://religion.orf.at/radio/stories/3202151/>

Funktionen und Kommissionsmitgliedschaften

Mitglied im Team des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Vorbereitungsteam für den Tag des Judentums (seit 01/2019)

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2020:

VO: Johannesevangelium (1st.)

Wintersemester 2020/21:

VO: Synoptische Evangelien (2st.)

VO: Der Galaterbrief (2st.)

UV: Wer ist dieser? Christologische Deutungen Jesu im Neuen Testament (2st.)

Mihály Riszovannij

Publikationen

Rezension

Rezension zu Kieler Blätter zur Volkskunde 50 (2018) In: Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte. Bd 27/2020, S. 120-124.

Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

2. April 2020: Das Judentum. Online-Vortrag im Rahmen der Vorlesung *Weltreligionen*, FB Praktische Theologie

22. Mai 2020: Altjüdische Bräuche und Aberglauben bei Seuchen und Krankheiten. Online-Vortrag auf Einladung der Jüdischen Gemeinde Bet Orim, Budapest

5. Juni 2020: Ignaz Goldziher – 170. Online-Vortrag auf Einladung der Jüdischen Gemeinde Bet Orim, Budapest

3. Juli 2020: Ignaz Goldziher's "Biblische Wissenschaft und das religiöse Leben". Online-Vortrag auf Einladung der Jüdischen Gemeinde Bet Orim, Budapest

22. Okt. 2020: Das Judentum I. Online-Vortrag im Rahmen der Vorlesung *Weltreligionen*, FB Praktische Theologie

29. Okt. 2020: Das Judentum II. Online-Vortrag im Rahmen der Vorlesung *Weltreligionen*, FB Praktische Theologie

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Sommersemester 2020:

SK: Modernes Hebräisch II (2st.)

SE: Jüdische Volkskunde. Zur Wissenschaftsgeschichte jüdischer Kulturforschung (2st.)

Wintersemester 2020/21:

SK: Modernes Hebräisch III (2st.)

SE: Jüdische Folkloristik I: Erzählforschung (2st.)

Christina Katsikadeli

Publikationen

Katsikadeli, Christina / Slepoy, Vladislav: Greek loanwords in post-Biblical Hebrew/Aramaic: some case studies from the Midrash Genesis Rabbah, in: *Commentationes Humanarum Litterarum* 139, 2020, S. 111-132.

Language contact and linguistic competence in Graeco-Roman Palestine: Evidence from the Greek loanwords in the Midrash Genesis Rabbah, *Tagungsbeiträge: 19. Grazer Althistorische Adventgespräche, International Symposium: "The Aegean Interface: The Eastern Mediterranean – Ancient Meeting Place of Cultures"*, Universität Graz, 12.-13. Dez. 2019. (eingereicht für peer-review in Sept. 2020 bei Grazer Vergleichende Arbeiten)

Forschung

Mitarbeit am FWF-Projekt (P 30785): „Wörterbuch der Lehnwörter im Midrasch Genesis Rabba“: - Datenmodellierung, Eintrag-Design, und Eingabe der Lemmata in TEI-Format (Viennese Lexicographical Editor), am Center für Digital Humanities (ACDH), ÖAW und am ZJK.

Co-Antragstellerin des eingereichten Projektes (FWF): „Digital Dictionary of the Austrian Yiddish Literature“, Antragsteller: Prof. Armin Eidherr.

Vladislav Slepoy

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am FWF-Projekt (P 30785): „Wörterbuch der Lehnwörter im Midrasch Genesis Rabba“ (siehe Bericht von Christina Katsikadeli).

Aufsätze

Die Stellung von Gästen, Fremden und Armen in einer mittelalterlichen jüdischen Gemeinde, *Chilufim* 27/2020, S. 1-26.

The New Sulamith: The Song of Songs in the Commentaries of Raphael Breuer and Joseph Carlebach, in: *Family and Family Values in the Slavic and Jewish cultural tradition*, Moskau 2020, S. 35-56. (Russ.)

Katsikadeli, Christina / Slepoy, Vladislav: Greek loanwords in post-Biblical Hebrew/Aramaic: some case studies from the Midrash Genesis Rabbah, in: *Commentationes Humanarum Litterarum* 139, 2020, S. 111-132.

Regina Hopfgartner

Künstlerische Projekte, Präsentationen und Vorträge

„**Neulich im Café**“ – **Lieder und Chansons aus Wien** - von jüdischen Komponisten und Autoren. Idee, Konzept, Gesang und Klavier: Regina Hopfgartner

Klavier und Gesang: Gregor Unterkofler

- 18. 01. 2020: Kirchenzentrum Fürstenbrunn

„**dem rebnss schirim**“ – „**Die Lieder des Rabbi**“, Jiddische Lieder um die mannigfaltig ausgeprägten Rollen des Rabbiners: Ein etwas anderer Liederabend.

Idee, Konzept, Gesang, Klavier und Moderation: Regina Hopfgartner

- 08. 02. 2020: Bildungshaus St. Virgil im Rahmen der Hebräischwoche

Peter Zwetkoff, Lieder nach Gedichten von Theodor Kramer

Regina Hopfgartner (Gesang), Gregor Unterkofler (Klavier)

„Die Heimkehr des Burgenländers“, vier Gedichte aus dem Jahre 1943.

Aus dem Zyklus „Die untere Schenke“, 1946.

Uraufführung anlässlich der feierlichen Verleihung des 20. Theodor Kramer Preises für Schreiben im Widerstand und im Exil an Erich Hackl.

- 11. 09. 2020: Niederhollabrunn, NÖ
- 02. 10. 2020: Literaturhaus Salzburg

Kommissionen und Funktionen:

Assoziiertes Mitglied im Team des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Julia Stallinger

Studienassistentin am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (1.3.-30.6.2020)

Publikation

Rezension zu: Max Czollek: „Desintegriert euch“ in: Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte, Bd. 27/2020, S. 118-120.

Im Sommersemester 2020 wurde die **Radiosendung Maschehu-Mischehu**, die über die Radiofabrik Salzburg ausgestrahlt wird, nach längerer Inaktivität wiederbelebt und wird seither mit neuer Mo-

deratorin regelmäßig einmal im Monat gestaltet. Seither wurde das Konzept etwas weiter ausgebaut, sodass nicht nur Personen vom Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte selbst interviewt werden, sondern auch und vorrangig Expert*innen und Wissenschaftler*innen u.a. aus Deutschland und Israel, die ihre verschiedenen Perspektiven auf das Thema Judentum vorstellen und ihre Expertise zu ihren Spezialgebieten teilen.

Sendung 6, mit der die Radiosendung wieder aktiv wurde, wurde mit **Idan Lipin** gestaltet, einem Studenten für internationale Beziehungen und Linguistik an der Hebrew University of Jerusalem, der, geboren und aufgewachsen im Westjordanland, über die Spannungen und politischen Fragestellungen des Gebietes spricht.

In **Sendung 7** kam **Prof. Dr. Martin Rötting**, Professor für Religious Studies an der Universität Salzburg zu Wort und sprach über interreligiösen Diskurs und jüdische Identität und Identitätskonflikte. In **Episode 8** stellte **Prof. Dr. Karl Vajda**, Rektor der Jüdischen Universität in Budapest das Rabbinatsstudium an der Universität vor und sprach auch über Schwierigkeiten und Problemstellungen jüdischen Lebens in Ungarn aber auch teilweise in Österreich.

Mit **Felix Tamsut** fand eine weitere israelisch-jüdische Stimme Raum in der Sendung. In **Sendung 9** von Maschehu-Mischehu berichtete der Reporter, der für die Deutsche Welle arbeitet, darüber, wie seine Beziehung zum Judentum sich verändert hat, seit er von Israel nach Deutschland gezogen ist, aber auch darüber, wie Großwerden in einer ultraorthodoxen nordafrikanisch-jüdischen Familie ist und wie es ihn geprägt hat.

In **Sendung 10** berichtete **Prof. Dr. Miriam Rürup**, Leiterin des Instituts der Geschichte der Deutschen Juden in Hamburg, über die liberale Tempelruine in der Poolstraße in Hamburg und ihr Projekt, aus ebendieser Ruine einen neuen Ort der Erinnerung und Begegnung schaffen zu wollen.

In **Sendung 11** sprach **Eliyah Havemann**, Sohn von Wolf Biermann, über sein Buch „Wie werde ich Jude? Und wenn ja, warum?“, seine Konversion zum orthodoxen Judentum und seinen Umzug nach Israel, wo er seit zehn Jahren lebt.

In der letzten Episode des Jahres 2020, **Sendung 12**, sprach **Rabbiner Dr. Tom Kučera** über seine liberale jüdische Gemeinde Beth Shalom in München. Er erklärte, wie man sich Gemeindeleben vorstellen kann, wo so manche Unterschiede zwischen progressivem und orthodoxem Judentum liegen und welche Arbeitsbereiche seine Tätigkeit als Rabbiner ausmachen.

Carolina Forstner und Sarah Steinborn

Studienassistentinnen am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (beide bis 30.6.2020)

Neben administrativen Tätigkeit zur Unterstützung der Lehre und Forschung am ZJK, haben beide die Schulung der Radiofabrik für das Erstellen einer Radiosendung absolviert und für die Radiosendung Maschehu-Mischehu zusammen mit Susanne Plietzsch und Julia Stallinger ein Konzept erstellt. Außerdem die Informationsveranstaltung zum Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte (online über Webex am 8. Juni 2020) vorbereitet und auch mit kurzen Themenvorträgen gestaltet.

B) VERANSTALTUNGEN im Überblick EVENTS/overview

Donnerstag, 16. Jänner 2020, 15-18 Uhr, HS 101 Katholisch-Theologische Fakultät

Tag des Judentums

TAG DES JUDENTUMS

16. JÄNNER 2020
15:00-18:00 Uhr / Hörsaal 101
Katholisch-Theologische Fakultät
Universitätsplatz 1, Salzburg

Jerusalem spielt eine zentrale Rolle in der hebräischen Bibel, in der Geschichte Israels und in der gegenwärtigen Welt. Was wissen wir aber über die Archäologie Jerusalems? Welche Rolle spielt der Tempel? Auf diese Fragen versucht Prof. Vieweger eine Antwort zu formulieren.

Wie hat sich das spätere Judentum entwickelt nach der Zerstörung der Tempel? Welche Rolle spielen hebräische Manuskripte bei dieser Neuorientierung?

Prof. DDr. Dr.h.c. Dieter Vieweger
(Jerusalem/Wuppertal)
Jerusalem – unter die Kulissen geschaut

Dr. Theodor Dunkelgrün
(Cambridge)
Manuskripte der hebräischen Bibel als Mikdash Me'at, als tragbarer Tempel

Podiumsdiskussion geleitet von:
Univ.-Prof. Dr. Kristin De Troyer (Salzburg)
HProf. PD Dr. Ursula Rapp (Salzburg)

Musikalische Gestaltung:
Leon Keuffer (Violine) – Callum MacLachlan (Klavier) –
Cecilia Keuffer (Gesang)





18:15 Uhr
Gebet im Sacellum
Herbert-von-Karajan-Platz 8,
Salzburg

Jerusalem spielt eine zentrale Rolle in der hebräischen Bibel, in der Geschichte Israels und in der gegenwärtigen Welt. Was wissen wir aber über die Archäologie Jerusalems? Welche Rolle spielt der Tempel? Auf diese Frage versuchte Prof. Dieter Vieweger eine Antwort zu formulieren.

Wie hat sich das spätere Judentum entwickelt nach der Zerstörung der Tempel? Welche Rolle spielen hebräische Manuskripte bei der Neuorientierung?

Referate:

Prof. DDr. Dr.h.c. Dieter Vieweger (Jerusalem / Wuppertal): Jerusalem unter die Kulissen geschaut

Dr. Theodor Dunkelgrün (Cambridge): Manuskripte der hebräischen Bibel als Mikdash Me'at, als tragbarer Tempel

Podiumsdiskussion mit den Referenten, Moderation: Univ.-Prof. Dr. Kristin De Troyer (Salzburg)

Freitag, 17. Jänner 2020, 14-17.30 Uhr und Samstag, 18. Jänner 10-14.30 Uhr, im ZJK

Dr. Amir Mazor

Moses Maimonides (1138-1204): Life, Thought and Historical Image

Workshop:

In the workshop we will discuss Moses Maimonides' life and thought, as a Jew who lived in several regions and under different rulers in the 12th century Muslim world: Andalus (Muslim Spain), Morocco, Palestine and Egypt. The discussion will be focused on Maimonides' philosophical and legal works, especially his theological views regarding Christianity and Islam. In addition, we will discuss Maimonides' representation in Muslim and Jewish sources. We will read and analyse Muslim accounts regarding Maimonides' conversion to Islam and his apostasy, as well as Jewish folk tales about Maimonides. We will discuss the similarities between the Muslim accounts and Jewish folk tales about Maimonides and their different interpretations.

Montag, 20. Jänner 2020, 9.15-10.45 Uhr, Raum 2.206 Unipark

Mag. Lior Bar-Ami (Liberale Jüdische Gemeinde Wien "Or Chadasch")

Halacha im liberalen Judentum

Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Religion und Alltagspraxis. Orthodoxes und liberales Judentum“

Montag, 18. Mai 2020, 15 Uhr, online über Webex

Dr. Louise Hecht

Habilitationsvortrag

Integration von Juden versus Integration des Judentums in die mitteleuropäische Gesellschaft und (Geschichts-) Wissenschaft seit dem 18. Jahrhundert

Montag, 8. Juni 2020, 17.00 Uhr, online über Webex

Informationsabend zum Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Wo ... finde ich das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte?

MO 8.6.: ONLINE-INFORMATIONENABEND ZUM MASTERSTUDIUM JÜDISCHE KULTURGESCHICHTE

Du suchst nach einem spannenden, interessanten und lehrreichen Masterstudium?
Dann bist du im Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte genau richtig! Wir freuen uns
darauf unser Masterstudium am Montag den 8. Juni 2020 um 17:00 Uhr online
vorzustellen.



Samstag, 25.1.2020, 20.00 Uhr Urbankeller (Schallmoser Hauptstraße 50)

Jüdische Musiktage von und mit Simone Pergmann, Marwan Abado, Georg Winkler, Hubert Kellerer

